

wirkt der Hang zum Nominalstil und zu wenig gegliederten Metaphern in Anführungsstrichen.

München

Klaus Naß

Baum, Wilhelm (Hrg.) (unter Mitarbeit von Felix Kucher und Raimund Senoner): *Engelbert von Admont. Vom Ursprung und Ende des Reiches und andere Schriften* (= Grazer Beiträge zur Theologiegeschichte und Kirchlichen Zeitgeschichte 11), Graz (Leykam) 1998, 312 S., kt., ISBN 3-7011-7391-5.

Das schon vor langer Zeit formulierte Desiderat einer Edition der Werke Engelberts von Admont (ca. 1250–1331), des gelehrten Staatstheoretikers und Theologen, von 1297 bis zu seiner Resignation 1327 Abt des bedeutenden steirischen Klosters Admont, ist mit vorliegendem Band vorläufig etwas gestillt worden. Herausgeber und Mitarbeiter haben sich der Mühe unterzogen, Engelberts Werke, allen voran seinen bedeutenden Staatstraktat „De ortu et fine Romani Imperii“ in einer zweisprachigen Ausgabe vorzulegen. Dieser Abhandlung folgt die Edition der Schriften „Utrum sapienti competat uxorem ducere“, „Epistola ad Ulricum scholasticum Wiennensem“ und „Epistola ad Chunradum archiepiscopum“.

Der zweite Teil des Bandes beschäftigt sich mit Engelberts Vita, besonders auch mit seiner Ausbildung und der Rezeption seines Werkes: Felix Kucher, Der Bildungsgang und das philosophische Umfeld Engelberts von Admont; Wilhelm Baum, Engelbert von Admont und die Aristotelesrezeption in Padua; ders., Die Rezeption des Werkes von Engelbert von Admont im Mittelalter und in der Neuzeit; Felix Kucher, Handschriftenverzeichnis

der Werke Engelberts von Admont. Eine umfangreiche und sorgfältig recherchierte Engelbert-Bibliographie schließt das verdienstvolle Werk ab.

München

Manfred Heim

Fries, Lorenz: *Chronik der Bischöfe von Würzburg 742–1495*, hg. v. Ulrich Wagner und Walter Ziegler. Band III: Von Gerhard von Schwarzburg bis Johann II. von Brunn (1372–1440), bearbeitet von Christoph Bauer, Hannelore Götz, Asta Schröder und Ulrich Wagner (= Fontes Heribipolenses. Editionen und Studien aus dem Stadtarchiv Würzburg), Würzburg (Schöningh) 1999, XIV, 382 S., ISBN 3-87717-771-9.

Der hier anzuzeigende dritte Band setzt die kritische Edition der Würzburger Bischofschronik des Lorenz Fries fort, nachdem 1992 der erste, 1994 der zweite Textband erschienen und 1996 als Band VI der Bildband vorgelegt worden ist, in dem sämtliche Miniaturen der Handschrift in Farbe wiedergegeben sind. Auch im vorliegenden dritten Band, der den Zeitraum von 1372 bis 1440 umfaßt, ist der Text buchstabengetreu wiedergegeben sowie – sorgfältig und mustergültig! – text- und sachkritisch kommentiert. Die große Anstrengung der Bearbeitung übernahmen Ulrich Wagner (Gerhard von Schwarzburg, 1372–1400; Johann I. von Egloffstein, 1400–1411), Hannelore Götz und Christoph Bauer/Asta Schröder (Johann II. von Brunn, 1411–1440). Ein umfangreiches Quellen- und Literaturverzeichnis schließen den in jeder Hinsicht prächtigen Band ab; er markiert einen weiteren Baustein eines sehr mühe- und verdienstvollen Unternehmens.

München

Manfred Heim

Reformation

Roll, Christine (Hrg.); Braun, Bettina/Stratenwerth, Heide (Mitarb.): *Recht und Reich im Zeitalter der Reformation*. FS für Horst Rabe, Frankfurt a.M. u.a. (Peter Lang), 2., überarb. Aufl. 1997, XIX, 531 S., Ln. geb., ISBN 3-631-31136-2.

Dass eine Festschrift in die zweite Auflage geht, ist nicht gerade üblich. Dass dies im Falle der Festschrift für Horst Rabe schon nach einem Jahr der Fall war, verdankt sie der sorgsam ordnenden Hand

der Herausgeberin Christine Roll. Schon im Titel der Festgabe ist erkennbar, dass das Strukturprinzip sich aus dem bemerkenswerten Forschungsprofil des Jubilars ergibt: Seine Forschungsbeiträge sind von einer nur wenigen Wissenschaftlern möglichen Transdisziplinarität geprägt, insofern er Jurist, Theologe und Historiker ist. Zugleich aber zeichnen sie sich durch eine Konzentration auf den Zeitraum aus, dem seine große Darstellung der Deutschen Geschichte gilt: das 16. Jh. Da die Beiträge